Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Band: 58 (1938)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

Vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juli:

1. Auf dem Flugplatz Dübendorf trifft erstmals ein ungarisches Verkehrsflugzeug zum regelmäßigen Streckenbetrieb Zürich-Budapest ein.

3. Das Organisationskomitee der Schweizerischen Landesausstellung 1939 wählt als Ausstellungsgebiet die Uferpartien des linken und rechten Seeufers, stimmt der Einsetzung von 10 ständigen Komitees zu und beschließt die Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft von 25 Architekten.

   Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank beschließt eine Reduktion des Zinsfußes um ¼% für Schuldbriefdarlehen I. und II. Hypothek, sowie für die Darlehen an Gemeinden und Korporationen, soweit sie zu 4½% verzinslich sind. Die Reduktion erstreckt sich auf ein Gesamtkapital von 34 Millionen Franken.

5. In der ganzen Schweiz ist der Motorfahrzeugverkehr stillgelegt zum Protest gegen die bundesrätliche Vorschrift zur Beimischung von Schnaps in das Benzin.

   Die Gemeindeversammlung Weiningen beschließt die Erstellung eines neuen Friedhofes im Kostenvoranschlag von 75,000 Fr.

6. In Zürich werden 700 Ferienkinder, die heute in die Ferienkolonien hätten reisen sollen, wegen der Kinderlähmung zurückbehalten. Die Kantonsschule stellt am 8. Juli als vorbeugende Maßnahme den Betrieb ein und beginnt die Sommerferien.

9. Die Zentralschulpflege Zürich stimmt der Einführung eines Schulgeldes für alle Schülerinnen der Töchterschule zu.

11. Der Große Gemeinderat von Horgen beschließt einen Lohnabbau von 10%.

13. Zur Sicherung einer würdigen Durchführung der Bundesfeier erläßt der Stadtrat von Zürich Bestimmungen, wodurch politische Demonstrationen verboten werden.

    Die Gemeindeversammlung von Klein-Andelfingen lehnt eine Motion auf Subventionierung der Arbeitslosenkassen ab.

17. In Winterthur beginnt das bis zum 20. Juli dauernde Eidgenössische Turnfest mit dem Empfang der Zentralfahne aus Aarau. Die S.B.B. bringen am Sonntag (Festzug) etwa 50,000 Personen nach Winterthur.

18. Der von der Einigungskommission aufgestellte Vergleichsvorschlag im Konflikt des Zürcher Holzgewerbes ist von den Arbeitgebern und von den Arbeitnehmern angenommen worden. Die Arbeit wird vom 21. Juli an wieder aufgenommen.

    Im Zürcher Zoo ist heute ein einjähriges Elefanten-Baby eingezogen.

19. In Meilen wird ein mit 330,000 Fr. Kostenaufwand erstelltes Schulhaus eingeweiht.

    Heute findet die Schweizer Uraufführung der Kreuzritter-Spiele in Bubikon statt.

21. Von heute Dienstag bis Donnerstag tagen in Zürich die Teilnehmer am Kongreß der Psychiater und Neurologen Frankreichs und der Länder französischer Zunge.

27. Im Telephonnetz Zürich ist eine „sprechende Uhr" in Betrieb gesetzt worden, die auf Anruf des Abonnenten die genaue Zeit angibt.

30. Der Regierungsrat hat den von der Nationalen Front eingereichten Rekurs gegen das vom Stadtrat Zürich beschlossene Verbot von Umzügen und Versammlungen politischer Parteien teilweise gutgeheißen und den Stadtrat eingeladen, der Nationalen Front die Durchführung des geplanten Fackelzuges unter gewissen Bedingungen zu gestatten.

31. Von heute bis zum 9. August findet in Zürich die alle 3 Jahre tagende Sitzung des Internationalen Guttemplerordens statt, einer Abstinentenvereinigung, die in 40 Ländern rund 250,000 Erwachsene und 200,000 Jugendliche zählt.

August:

1. An der Augustfeier auf dem alten Tonhalleplatz in Zürich, an der Militär, Kadetten und Pfadfinder, sowie die Männerchöre Außersihl, Zürich und Harmonie teilnehmen, hält Bundespräsident Dr. Albert Meyer die Hauptansprache. Ferner sprechen E. R. Sassella, H. A. Gonthier, G. Grisch in italienischer, französischer und rätoromanischer Sprache.

6. Der Regierungsrat verdankt zwei Schenkungen: 20,000 Fr. zur Verfügung der medizinischen Fakultät zum Zwecke der wissenschaftlichen Erforschung der Zuckerkrankheit und 5000 Fr. zugunsten des Historischen Seminars der Universität Zürich.

    Die kantonale Erziehungsdirektion hat dieser Tage ein Kreisschreiben gegen die Geschäftsreklame in der Schule erlassen.

9. Die Stimmberechtigten von Winterthur stimmen mit 7596 gegen 1342 Stimmen dem Kreditbegehren in Höhe von 394,700 Fr. für die Durchführung des Sammelkanals in der Schloßtalstraße bis zum Eulachwiesenwuhr zu.

10. Die Gemeindeversammlung Männedorf genehmigt eine neue Besoldungsverordnung.

    Im Zürcher Zoo konnte ein frisch importierter Leopard entweichen, der auf der Verfolgung erschossen werden muß.

13. Der Regierungsrat hat eine kantonale Kommission für die Einführung neuer Industrien bestellt.

16. Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Affoltern genehmigt ein abgeändertes Projekt für ein Kirchgemeindehaus und bewilligt hierfür 200,000 Fr.

Weiningen weiht sein neues Schulhaus mit einem Jugendfest ein.

In Birmensdorf wird ein neues Strandbad eröffnet.

Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligt an die zu 136,000 Fr. voranschlagte Korrektion der Seestraße einen Beitrag von 45,000 Fr.

19. Der Zürcher Stadtpräsident, Dr. Klöti, begrüßt die Teilnehmer an der 12. Konferenz der Internationalen Chemischen Union.

23. Der Zürcher Sportplatz Letzigrund, der mit einem Kostenbetrag von rund 230,000 Fr. zu einem großen städtischen Stadion für Fußball und Leichtathletik ausgebaut worden ist, wird eingeweiht.

Von heute bis 1. September tagen in Zürich mehrere internationale zionistische Organisationen.

24. Der Kantonsrat bewilligt 45,000 Fr. für Bauarbeiten an den Gebäulichkeiten des Anatomischen Institutes der Universität Zürich, 1,753,000 Fr. für den Anbau eines elektrotechnischen und chemischen Laboratoriums im Technikum in Winterthur und 165,000 Fr. für den Umbau der Männerabteilung in der Kantonalen Heil- und Pflegeanstalt in Alt-Rheinau. Der Rat erklärt eine Motion erheblich betreffend Vorschiebung der kantonalen Niederlassungskarenzfrist für die erweiterte Bundeskrisenhilfe und beschließt Stehenlassen einer Motion betreffend Arbeitsbeschaffung. Die letztjährige Staatsrechnung wird genehmigt, und es wird eine erste Serie Nachtragskredite von 612,000 Fr. bewilligt.

In Zürich konstituiert sich auf Initiative des Zürcher Vaterländischen Verbandes unter dem Vorsitz von Stadtrat Stirnemann ein kantonales Aktionskomitee für die Wehranleihe.

30. Die Stimmberechtigten von Richterswil bewilligen 70,000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft, die in ein Altersheim umgebaut werden soll.

31. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 60,000 Fr. für eine städtische Krisenhilfe 1936, sowie 50,000 Fr. Gemeindebeitrag an Umbau- und Renovationsarbeiten von privaten Liegenschaften.

September:

1. Vom 1.—3. September findet in Zürich der 14. Internationale Kunstgeschichtliche Kongreß statt, aus welchem Anlaß einige Fachausstellungen organisiert worden sind.

3. Das Schloß Schwandegg bei Waltalingen wird heute versteigert.

7. Eine Delegation des Zürcher Stadtrates legt dem Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern die Gründe dar, die für Zürich als Standort des Schweizerischen Tonfilmateliers sprechen.

8. In den Neubauten der Schweizerischen Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich wird der Betrieb aufgenommen.

9. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt eine erste Reihe Nachtragskredite von 3,934,490 Fr., 10,000 Fr. für den im Jahre 1938 stattfindenden Internationalen Physiologen-Kongreß, 967,000 Fr. für ein Schul- und Turngebäude beim Schulhaus „Hofacker“, 263,000 Fr. für den Ausbau

der Stampfenbachstraße und 250,000 Fr. an die Kosten für Umbau- und Renovationsarbeiten an privaten Liegenschaften. Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis von der Ueberschreitung des Kredites von 6,536,000 Fr. um 303,485 Fr. für den Umbau und die Erweiterung des Gaswerkes und genehmigt die städtische Rechnung 1935.

10. Die Bundesanwaltschaft hat in Verbindung mit der Polizei in Zürich an verschiedenen Orten Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es wurde eine größere Anzahl Kommunisten verhaftet, die sich zum Teil schon längere Zeit unangemeldet in Zürich aufhielten.

In Zürich hat sich unter dem Namen „Schweizerische Winterhilfe für Arbeitslose" ein neutrales Organisationskomitee gebildet, das in der ganzen Schweiz eine große Sammelaktion durchführen will.

14. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 111,500 Fr. für Straßen- und Trottoir-Ausbauten in der ehemaligen Vorortsgemeinde Wülflingen und 10,000 Fr. an die Unterstützungsaktion für Auswanderer.

17. Der Regierungsrat des Kantons Zürich beschließt, für den Kanton einen Beitrag von 1 Million Franken für das Wehranleihen zu zeichnen.

Der Regierungsrat bespricht mit den zürcherischen Mitgliedern der Bundesversammlung die beunruhigenden Wirkungen der Finanzprogramme auf die Finanzen des Standes Zürich.

Zwischen Balterswil und Nürensdorf wurden bei Straßenbauten 5 römische Münzen gefunden, die aus der Zeit von 260—270 n. Chr. stammen.

Der Regierungsrat erläßt ein Kreisschreiben über die Rechtshilfeleistung und Auskunfterteilung gegenüber deutschen Erbgesundheitsgerichten. Es besteht kein Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Deutschland, der schweizerische Gerichts- und Verwaltungsbehörden zu solchen Gutachten verpflichtet.

18. Unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Dr. Klöti hat sich in Zürich ein Komitee gebildet, um dem Zürcher Dichter Gottfried Keller auf dessen 50. Todestag, 19. Juli 1940, ein Denkmal zu errichten.

20. Im Studio Zürich spricht Bundespräsident Dr. Albert Meyer zugunsten der Wehranleihe.

21. Zu Ehren des schweizerischen Sängervaters Hans Georg Nägeli, dessen hundertster Todestag im November gefeiert wird, tagt die kantonale Schulsynode in Wetzikon. Die Aufgabe der Schule gegenüber der Kunst wurde einläßlich dargestellt.

Im Kantonsrat teilt der Regierungsrat mit, daß er die Frage der Besteuerung der Reklame einer nochmaligen Prüfung unterziehe und deshalb seine Vorlage zurückziehe. Der Gemeinde Wetzikon wird für die Gewerbeschule ein Staatsbeitrag von 70,000 Fr. ausgerichtet. Die einen Kredit von 12 Millionen Franken erfordernde Vorlage betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und ihrer Folgen wird angenommen. Eine Delegation der Zentralen Arbeitslosen-Kommission des Gewerkschaftskartells übermittelt dem Rat die Begehren der Arbeitslosen.

Der Lehrerkonvent der Stadt Zürich stimmt dem stadträtlichen Vorschlag für einen erneuten Lohnabbau zu.

Die Gemeindeversammlung Dübendorf stimmt einer Motion betreffend Arbeitsbeschaffung zu und bewilligt 25,000 Fr. Beiträge für Straßenbauten.

26. Der Bundesrat beschließt die Abwertung des Schweizerfrankens um ca. 30%: Ein Kilogramm Feingold, bis jetzt mit 3444 Fr. bewertet, wird nach der Abwertung mit 4920 Fr. festgesetzt.

90. Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

27. Die Gemeindeversammlung Wädenswil bewilligt 91,000 Fr. für Straßenbauten zur Beschäftigung von Arbeitslosen und 150,000 Fr. für den Ankauf eines Heimwesens zu Bauzwecken.

Die Kirchgemeindeversammlung Schwamendingen-Oerlikon bewilligt für einen Pfarrhausneubau 68,000 Fr.

28. Im Kantonsrat teilt der Regierungsrat mit, daß für die Initiative für Zulassung der chiropraktischen Heilmethoden 11,495 gültige Unterschriften vorliegen, womit das Volksbegehren zustandegekommen ist. Das Gesetz über die Patentpflicht von Gewerben wird in der Schlußabstimmung angenommen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Einführung des gewerblichen Schiedsgerichtes.

Die am 26. September vom Bundesrat beschlossene Frankenabwertung führt zu einer ungewöhnlichen Belebung des Geschäftsverkehrs, teilweise zu einem Run auf verschiedentliche Artikel. Der Zürcher Stadtrat sieht sich veranlaßt, den Voranschlag für das Jahr 1937 neu zu prüfen. Eine von 1400 städtischen Angestellten besuchte Versammlung beschließt, für 1937 nicht nur die geplante Lohnabbau-Vorlage des Stadtrates, sondern auch das bisherige Krisenopfer abzulehnen.

Bei Aushubarbeiten in der Staatskellerei in Zürich stieß man dieser Tage auf die Fundamentmauern des am Neujahr 1890 abgebrannten Stadttheaters, das im Jahre 1833 an Stelle der früheren Barfüßerkirche errichtet worden war.

29. Die Gemeindeversammlung Meilen genehmigt ein generelles Projekt über eine Kanalisation für das dem Baugesetz unterstellte Gemeindegebiet. Die Kosten von 2,25 Millionen Franken verteilen sich auf 50 Jahre. Für Kanalisations- und Straßenarbeiten werden 43,000 Fr. bewilligt, und es wird beschlossen, dem Staat ab 1937 zur Beschleunigung des Ausbaues der Seestraße im Gemeindegebiet einen jährlichen Beitrag von 25,000 Fr. zu leisten.

30. Im Hauptbahnhof Zürich wird eine neue elektrische Stellwerkanlage (Sicherungsanlage) in Betrieb genommen.

Oktober:

1. Der Regierungsrat hat eine Preiskontrollstelle geschaffen, welche die Aufgabe hat, darüber zu wachen, daß im Warenhandel keine unzulässigen Preiserhöhungen erfolgen. Er ersucht die Einwohnerschaft dringend, im Interesse der Gesamtheit jede Hamsterei von Waren zu unterlassen. Verschiedene Organisationen erlassen in diesen Tagen ähnliche Aufrufe.

5. Der Kantonsrat bewilligt 150,000 Fr. für Umbauten in den Gebäuden des Obergerichtes am Hirschengraben.

Am Zürcher Knabenschießen wird der 15jährige Albert König aus Adliswil Schützenkönig. Am Mittagsmahl sprechen der Dichter Ernst Zahn und Oberst Geßner, bei der Preisverteilung Stadtrat Dr. Kunz.

11. Die Stimmberechtigten von Horgen verweigern mit 1071 Nein gegen 626 Ja eine Herabsetzung der Gemeindebeiträge an die Arbeitslosenversicherungskassen, lehnen mit 827 Nein gegen 807 Ja die Revision der Gemeindeordnung (Beschränkung der Kompetenz des Großen Gemeinderates) ab und verwerfen mit 1404 Nein gegen 340 Ja die Einführung des städtischen Baugesetzes.

Die Gemeindeversammlung Schlieren bewilligt 90,000 Fr. für die Erweiterung des Friedhofes.

12. Der Kantonsrat nimmt bei der Behandlung des Geschäftsberichtes des Regierungsrates mehrere Postulate an, so betr. Reorganisation der Volkswirtschaftsdirektion, betr. bessere staatsbürgerliche Ausbildung der Jugend, betr. Abschaffung der Volkswahl der Lehrer in großen Gemeinden und betr. feierliche Aufnahme der Stimmfähiggewordenen ins Aktivbürgerrecht.

14. Das Zürcher Handelsgericht genehmigt einen Nachlaßvertrag der Bank Guyerzeller in Zürich.

Die Kirchenpflege Wädenswil ersucht die Gemeindegenossen um kostenlose Abtretung der Privatsitze in der Kirche. In Zukunft werden einmal im Monat die Taufen vor versammelter Kirchgemeinde vollzogen.

16. Der zürcherischen Presse wird vom Studio Zürich ein besonders für die Außenübertragung eingerichteter Reportagewagen im Betriebe vorgeführt.

Heute ist Zeichnungsschluß für das Eidgenössische Wehranleihen. Wie später bekanntgegeben wird, hat der Kanton Zürich bei einer Gesamtzeichnung von 332 Millionen Franken mit 104,490,300 Franken am meisten gezeichnet. Nach der Bevölkerung berechnet, nimmt er den 4. Rang ein.

17. In der neuen reformierten Kirche auf der Egg in Wollishofen werden die Glocken aufgezogen.

19. Der Kantonsrat bewilligt 110,000 Fr. für die Erstellung einer Startpiste auf dem Zivilflugplatz Dübendorf. In der Beantwortung einer Interpellation betr. Ausbau der wichtigen Straße Winterthur/Thurgauer-Grenze weist Baudirektor Maurer auf die großen Anstrengungen hin, die Zürich für den Straßenbau macht.

Das zur neuen Schulanlage gehörende Kindergartenhaus in Altstetten wird heute dem Betrieb übergeben.

21. Das Städtische Amtshaus V in Zürich wird in einer Eröffnungsfeier offiziell dem Betrieb übergeben.

Der Kirchenrat des Kantons Zürich richtet an die Kirchenpflegen und Pfarrämter der evangelisch-reformierten Kirche ein Kreisschreiben, Sammlungen für die Arbeitslosen durchzuführen.

22. Heute wird von der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Zürich der Staatskanzlei das „Volksbegehren betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folgen" überwiesen, das mit 33,825 Unterschriften bedeckt ist.

23. In Zürich ist heute eine internationale Konferenz des Handwerks zusammengetreten, an der sich 13 Landesverbände beteiligen.

24. Der Stadtrat von Zürich richtet an den Regierungsrat eine längere Eingabe über „Die Staatsbeiträge in der Stadt Zürich", worin eine gerechtere Lastenverteilung zwischen Kanton und Stadt Zürich verlangt wird.

29. An Stelle des verstorbenen Dr. Ludwig Schneller erklärt der Regierungsrat Stadtrat Dr. Buomberger in Zürich als zum Mitglied des Nationalrates gewählt. Es wird eine Verordnung über die Beitragspflicht des Staates an die Neupflanzung veredelter europäischer Reben erlassen.

Bei der Militärdirektion wird provisorisch eine kantonale Luftschutzstelle errichtet.

November:

1. Die Gemeindeversammlung Hinwil bewilligt 182,000 Fr. für das erste Teilstück der als Notstandsarbeit gedachten Kanalisation im Zentrum der Gemeinde.

Die mit rund 200,000 Fr. Kosten renovierte Johanneskirche in Zürich 5 wird wieder ihrer Bestimmung übergeben.

2. Der Kantonsrat genehmigt nach ausführlicher Aussprache über den Beginn der Karenzfrist und über Ausrichtung einer Herbstzulage die Vorlage über die Winterhilfe 1936/37.

Der Große Gemeinderat Winterthur bewilligt Kredite von über 520,000 Fr. für Straßenbauten und Kanalisationen, sowie für den Ausbau der Wasserversorgung in Töß.

5. Eine vierköpfige Abordnung des Regierungsrates verhandelt mit der Finanzdelegation des Bundesrates über die Folgen der Abwertung auf die kantonalen Finanzen.

8. Die Kirchgemeindeversammlung Neumünster stimmt der Gebietsabtretung an die Kirchgemeinde Großmünster zu. Der stark zusammengeschmolzenen Großmünstergemeinde werden rund 2500 Seelen zugewiesen.

Aus Anlaß des am 28. Dezember zum hundertstenmal wiederkehrenden Todestages des Sängervaters Hans Georg Nägeli veranstalten die Männerchöre von Wetzikon, dem Geburtsort Nägelis, gemeinsam mit dem Männerchor Zürich, dessen Gründer Nägeli war, heute in Wetzikon eine Gedenkfeier.

In Wetzikon wird eine das Prinzip moderner Totenstätten weitgehend berücksichtigende neue Friedhofanlage eingeweiht.

9. Der Kantonsrat lehnt das Begnadigungsgesuch eines im Jahre 1913 wegen zweifachen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilten ab.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 2,130,000 Fr. für den Bau eines neuen Schlachthofes. Es wird beschlossen, den 1934 beim städtischen Personal vorgenommenen Lohnabbau weiterhin beizubehalten.

Eine Delegiertenversammlung der Sektion Zürich des Verbandes des Personals öffentlicher Dienste hat mit 479 gegen 32 Stimmen der Beibehaltung des Krisenopfers in der bisherigen Höhe zugestimmt. Die vom Stadtrat beantragte Reduktion der Pensionen nach Maßgabe des Krisenopfers wird abgelehnt.

10. Die Gemeindeversammlung Thalwil genehmigt eine Bauordnung und bewilligt 25,000 Fr. für Winterhilfe an Arbeitslose.

11. Der Gemeinderat Zürich genehmigt eine Vorlage für die Durchführung der Winterhilfe 1936/37, wofür 567,000 Fr. eingesetzt sind. Für den Ausbau des Escher-Wyß-Platzes und für die Erstellung von Kanalisationen in der Birmensdorferstraße und in der Hohl-Werdhölzlistraße werden 847,000 Fr. bewilligt. Der Rat erklärt die Beschäftigung von vollamtlich ausschließlich von der Stadt besoldeten Haupt- und Hilfslehrern, deren Ehegatten bereits im städtischen Dienstverhältnis oder im Lehramt stehen, als unstatthaft.

18. Der Gemeinderat Zürich beschließt die Schaffung von 6 neuen Lehrstellen am Kindergarten und bewilligt eine neue Serie Nachtragskredite von 4,366,000 Fr. Eine Anregung betr. finanzielle Mitwirkung der Stadt beim aktiven Luftschutz wird nach Ausführungen von Polizeivorstand Dr. Buomberger mit 56 gegen 45 Stimmen abgelehnt.

Eine von 1000 Personen besuchte Volksversammlung in Zürich faßt eine Resolution zugunsten des Baues einer Walenseestraße.

19. Der Regierungsrat genehmigt die Kanalisationsverordnung der Gemeinde Männedorf unter Bedingungen und bewilligt der Kirchgemeinde Zürich-Unterstraß an die Kosten ihrer kirchlichen Neubauten einen Staatsbeitrag von 32,976 Fr.

20. Die Regierungen der Kantone Zürich, Schwyz und Zug fassen nach 3 Sitzungen vom 12., 17. und 20. November einen Genehmigungsbeschluß über die Werkanlagen des Etzelwerkes.

21. Die von der Gemeinde Uster mit den eidgenössischen Militärbehörden geführten Unterhandlungen wegen der Wahl der Gemeinde als Korpssammelplatz sind zum definitiven Abschluß gelangt. Die Gemeinde Uster stellt dem Bund ein bereits vorsorglicherweise käuflich erworbenes Areal für den Bau von drei Zeughäusern und einem Verwaltungsgebäude mit Werkstätte zur Verfügung.

22. An der Ustertagsfeier in der Kirche Uster spricht der Stadtpräsident von Winterthur, Dr. Widmer, über „Demokratie im Kampfe".

Die Gemeindeversammlung Affoltern a. A. nimmt eine Motion betr. Ausrichtung von Krisen- und Winterhilfen im November und Dezember im Gesamtbetrage von 16,000 Fr. an.

Im Kantonsrat kommt es bei der Beratung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zu einem geräuschvollen Zwischenfall, und der Rat beschließt, einen Kommunisten von der heutigen Sitzung auszuschließen.

24. An der Frohburgstraße in Zürich wurde dieser Tage bei Grabarbeiten ein Soldatengrab aus der Zeit der Helvetik entdeckt.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen bewilligt 17,000 Fr. für Krisenunterstützungen und Winterhilfe, beschließt die Einführung der Normalspannung von 380/220 Volt und bewilligt hiefür 220,000 Fr.

25. In der Kirchensynode wird bei der Beratung des Jahresberichtes des Kirchenrates dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß der Kirchenrat ausschließlich aus Staatsbeamten zusammengesetzt ist. Ein Postulat betr. Verwendung von modernen Verkehrsmitteln durch die Pfarrer bei der Bedienung von abgelegenen Gemeindeteilen wird angenommen und weitere Postulate werden bereinigt. Das Traktandum „Verordnung betr. die Befugnisse und Pflichten der Dekane" wird an den Kirchenrat zurückgewiesen. Kirchenratspräsident Hauri beantwortet eine Interpellation betr. Läuten der Kirchenglocken bei Bekanntwerden des Ergebnisses der Wehranleihe.

Dem Gemeinderat Wädenswil ist zum Andenken an eine Verstorbene die Summe von 25,000 Fr. als Beitrag an die Kosten einer Abdankungshalle überwiesen worden. Eine Firma hat ferner dem Winterhilfswerk der Gemeinde 20,000 Kilogramm Lebensmittel und 2000 Gutscheine für je einen 2-Kilo-Laib Brot übergeben.

26. Der Gemeinderat von Zürich beschließt die Aufnahme eines Konversionsanleihens von 20,000,000 Fr., stimmt einer Abänderung der Verordnung über die obligatorische Arbeitslosenversicherung zu und erklärt eine Anregung über die beschleunigte Sanierung der Altstadt erheblich. Eine Anregung, bei der Ausrichtung der Winterhilfe für die Nichtkantonsbürger die gleiche Karenzfrist anzusetzen wie für die Kantonsbürger, wird abgelehnt. Die Bürgerliche Abteilung beschließt eine Verschärfung der Einbürgerungsbestimmungen, lehnt aber einen Antrag, „Juden und Angehörige anderer nicht assimilierbarer Rassen" überhaupt nicht einzubürgern, ab.

Das Hotel Eden au Lac in Zürich wird in einer zweiten Steigerung zu 1,029,000 Fr. einer Aktiengesellschaft zugeschlagen.

30. Der Kantonsrat ermächtigt die Kantonalbank zum Ankauf der Liegenschaft Diskontbank in Zürich 1 um 2,4 Millionen Franken und genehmigt den Geschäftsbericht der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, sowie die Rechenschaftsberichte der Kantonalbank, des Obergerichtes und des Kassationsgerichtes.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 25,000 Fr. für Weihnachtsgaben an Arbeitslose, 33,000 Fr. für einen Barackenbau im Arbeitslager in Seen und 13,500 Fr. für die Verbesserung der Kasernenverhältnisse.

Dezember:

1. Der Bundesrat wählt als Nachfolger von Prof. Dr. Hans Lehmann Dr. Fritz Gysin von Basel als Direktor des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich.

Die in Kilchberg verstorbene Tochter des Dichters C. F. Meyer hat für die Errichtung einer C. F. Meyer-Stiftung 300,000 Fr. ausgesetzt, deren Erträgnisse dazu dienen sollen, jungen Gelehrten, Künstlern und Schriftstellern die Förderung ihrer Arbeiten zu erleichtern. Die Verstorbene hat außerdem der Zentralbibliothek Zürich die Manuskripte ihres Vaters, dessen Arbeitszimmer und andere Erinnerungsstücke vermacht.

3. Eine Delegation des Regierungsrates und eine Dreier-Delegation des Bundesrates verhandeln in Bern neuerdings über die finanziellen Beziehungen zwischen Bund und Kantonen. Zürich verlangt, daß bei der Ausrichtung von Bundesbeiträgen auf die Steuerbelastung der Kantone besser Rücksicht genommen wird.

Beim Graben für den ersten Luftschutzkeller an der Untern Zäune in Zürich stießen die Arbeiter auf menschliche Knochenreste. Es handelt sich offenbar um ein Massengrab aus Zürichs Pestjahr 1711.

6. Die Gemeindeversammlung von Rüschlikon bewilligt 135,000 Fr. Gemeindebeitrag an die 1,195,000 Fr. betragenden Kosten der Beseitigung von 3 Niveauübergängen der Bundesbahnen.

An dem von 1500 Personen besuchten Parteitag der Freisinnigen Partei des Kantons Zürich in der Tonhalle spricht Bundespräsident Dr. Albert Meyer über „Die Schweiz und die Abwertung".

Die Gemeindeversammlung Hombrechtikon beschließt Reduktion der Leistungen an die Arbeitslosenversicherungskassen von 20 auf 15%. An Kassen, welche Rückschläge aufweisen, soll eine Nachzahlung von 5% erfolgen. Ein Rekurs des Gemeinderates gegen den zweiten Teil des Beschlusses wird später vom Bezirksrat Meilen gutgeheißen, da alle Arbeitslosenversicherungskassen gleich zu behandeln seien.

Die Zentralbibliothek Zürich und die Ortsgruppe Zürich der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft veranstalten aus Anlaß der Eröffnung der Nägeli-Gedenkausstellung in der Zentralbibliothek eine Nägeli-Gedächtnisfeier.

7. Im Kantonsrat beantwortet Finanzdirektor Hans Streuli eine Interpellation betr. Versteuerung von durch die Abwertung erzielten Sondergewinnen aus Gold- und fremden Devisenverkäufen.

8. In der Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde in Zürich 1 wird durch unbekannte Täter eine starke Petarde zur Explosion gebracht, wobei verschiedene Scheiben in Trümmer gehen. Am 13. Dezember faßt die Kultusgemeinde eine Protestresolution.

9. Die Volkswirtschaftsdirektion erläßt ein Kreisschreiben betr. Maßnahmen zur Entlastung des Arbeitsmarktes.

10. Heute findet die offizielle Abnahme der Rebbergzusammenlegung am Lattenberg bei Stäfa statt.

11. Die Emission der 4% Anleihe der Stadt Zürich, deren Zeichnungsfrist heute abgelaufen ist, ist durch Konversionsbegehren und Barzeichnungen überzeichnet worden.

13. In der kantonalen Volksabstimmung wird der Kredit von 1,753,000 Fr. für den Anbau eines elektrotechnischen und eines chemischen Laboratoriums an das Technikum Winterthur mit 93,678 Ja (Stadt Zürich: 45,985) gegen 30,684 Nein (8939) bewilligt. Der Kredit von 12 Millionen Franken zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und ihrer Folgen wird mit 100,617 Ja (48,011) gegen 23,989 Nein (7056) bewilligt. Das Gesetz über die Patentpflicht von Gewerben wird mit 86,357 Nein (40,998) gegen 38,539 Ja (14,039) verworfen.

In der Gemeindeabstimmung Winterthur wird das Kreditbegehren von 2,130,000 Fr. für den Bau eines neuen Schlachthofes mit 11,348 Ja gegen 2242 Nein angenommen, ebenso der Kredit von 302,700 Fr. für die Zufahrt für den vorgesehenen Schlachthofbau mit 11,252 Ja gegen 2284 Nein. In der Abstimmung über die Weiterdauer des Lohnabbaues unterliegt der Antrag des Stadtrates „bis auf weiteres" mit 5471 gegen 5744 Stimmen; der befristete Lohnabbau bis 1937 wird dagegen mit 6616 Ja gegen 3362 Nein angenommen.

In Rüti wird mit 1252 Ja gegen 160 Nein einem Kredit von 670,000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung zugestimmt.

Dübendorf beschließt die Wiedereinführung der Liegenschaften-Gewinnsteuer.

Die Kirchgemeindeversammlung Dübendorf spricht sich für die Vereinigung mit der Kirchgemeinde Schwerzenbach aus.

14. Der Kantonsrat bewilligt Nachtragskredite in der Höhe von 732,190 Fr., ferner 113,000 Fr. für die Einrichtung des Rechberges für Hochschulzwecke und Aenderungen im Kollegiengebäude der Universität, 175,000 Fr. für die Innenrenovation des Kaspar-Escher-Hauses und 230,000 Fr. für die Außenrenovation der Zeughäuser. Der Rat stimmt dem Antrag der Regierung zu, in Anbetracht der schwebenden Verhandlungen noch ein halbes Jahr länger im gekündigten interkantonalen Armenkonkordat zu bleiben. Dem Staatsvoranschlag pro 1937 wird zugestimmt und der Steuerfuß für die Jahre 1937—39 auf 110% wie bisher festgesetzt.

16. Der Zürcher Gemeinderat gewährt für die Verbreiterung des Limmatquais beim Rüden durch die Erstellung von Arkaden 108,000 Fr. und für Kanalisationsarbeiten in Zürich 1 183,800 Fr. Er beschließt Abänderung der Gebührenordnung des Schlachthofes im Hinblick auf seuchenpolizeiliche Maßnahmen beim Import von Schlachtvieh und des Reglementes der Töchterschule Zürich, an welcher in Zukunft Schulgelder bezogen werden. Bei Behandlung des Geschäftsberichtes des Stadtrates entwickelt sich eine längere Polizeidebatte.

Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligt 136,000 Fr. für Straßenausbauten und der Kirchgemeinde einen Beitrag von 25,000 Fr. an die zu 125,000 Fr. voranschlagten Kosten der Kirchenerweiterung.

18. Die Kirchgemeindeversammlung von Schlieren lehnt die Erstellung eines Pfarrhaus-Neubaues ab.

Eine außerordentliche Generalversammlung der Eidgenössischen Bank A.-G. in Zürich beschließt eine Kapitalreduktion von 75 auf 33 Millionen Franken.

Im Bezirksspital Dielsdorf ist wohl der älteste Schweizerbürger, Rudolf Meierhofer von Weiach, im 104. Lebensjahr gestorben.

19. Affoltern a. A. bewilligt 50,000 Fr. für den Ankauf von Land zwecks Erstellung einer Zeughausanlage.

20. Die Gemeindeversammlung von Meilen beschließt zum viertenmal, dieses Mal mit 505 zu 332 Stimmen, die Beiträge an die Arbeitslosenversicherungskassen auf 30% zu belassen. Die Karenzzeit wird von 3 auf 6 Monate erhöht.

Die Gemeinde Herrliberg bewilligt 224,000 Fr. für die Erstellung eines neuen Schulhauses mit Turnhalle, sowie für den Ausbau eines Lokales für den Handfertigkeitsunterricht im alten Schulhaus.

Der Gemeinderat von Adliswil verlangt vom Regierungsrat Maßnahmen, um die von der Krise hart betroffenen Industriegemeinden von den übermäßigen Ausgaben für die Arbeitslosenfürsorge zu entlasten. Auf Kantonsgebiet soll die Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt garantiert werden.

Die Kirchgemeindeversammlung Kilchberg genehmigt einen Vertrag mit der kantonalen Baudirektion, wonach die staatliche Grundliegenschaft bei der Kirche mit Nebengebäude in das Eigentum der Gemeinde übergeht.

Die Gemeindeversammlung von Mettmenstetten lehnt einen Antrag auf Aufhebung der obligatorischen Gemeindeversammlung ab.

In Oetwil a. S. wird die Einführung der Krisenhilfe mit dem kommenden Jahr beschlossen.

21. Der Kantonsrat beschließt mit 65 gegen 45 Stimmen, den Entscheid über den Austritt des Kantons aus dem interkantonalen Uebereinkommen betr. Ausübung des Viehhandels zu verschieben.

22. Der Zürcher Gemeinderat beschließt mit 72 gegen 27 Stimmen, den bisherigen Lohnabbau beim städtischen Personal in der Höhe von 5% weiterzuführen und gleichzeitig die Renten und Pensionen dem Lohnabbau anzupassen. Die Befristung wird verworfen und die bereinigte Vorlage in der Schlußabstimmung mit 82 gegen 1 Stimme angenommen.

23. Das Obergericht bestätigt in seiner Plenarsitzung den Obergerichtspräsidenten Dr. Balsiger und die bisherigen Vizepräsidenten Dr. Lutz, Rieder, Dr. Heß und Dr. Klaus.

27. Die Gemeindeversammlung Brütten lehnt eine Motion auf Einführung der Polizeistunde ab. Brütten ist noch die einzige Gemeinde im Kanton ohne Polizeistunde.

30. Der Regierungsrat genehmigt die Verordnung der Gemeinde Langnau a. A. über die Liegenschaftensteuer und erklärt die Vermessungswerke der Gemeinden Wasterkingen und Wil als rechtskräftig.

Die Generalversammlung der Volkshausgenossenschaft Winterthur beschließt den Bau eines Volkshauses im Kostenvoranschlag von 1,030,000 Franken.

1937. Januar:

1. Die „Zürcher Post", lange Zeit das demokratische Zentralorgan, ist ab heute ganz mit dem in Winterthur erscheinenden „Landboten", der den Namen beibehält, verbunden.

Der Kirchenrat des Kantons Zürich wendet sich in einem Kreisschreiben an die Kirchenpflegen und Pfarrämter der Landeskirche gegen die Aufbewahrung von Särgen in der Kirche während der Abdankung; denn bei den Beerdigungen soll von der Kirche alles vermieden werden, was den Anschein erwecken könnte, als ob es sich dabei um eine Kundgebung für den Verstorbenen oder gar um seine Verherrlichung handle.

3. Die Gemeindeversammlung von Neftenbach bewilligt für die Entwässerung von Streueland zwecks Arbeitsbeschaffung 51,000 Fr.

6. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 125,000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals zwischen Witikoner- und Loorenstraße und eine dritte Reihe von Nachtragskrediten für das Jahr 1936 im Betrage von 1,256,560 Franken. Der Geschäftsbericht des Stadtrates wird abgenommen und dem Voranschlag für den außerordentlichen Verkehr für das Jahr 1937 zugestimmt, welcher Mehrausgaben von rund 11 Millionen Franken einschließlich 500,000 Fr. für die Sanierung der Altstadt vorsieht.

9. Der Große Gemeinderat von Horgen lehnt eine Motion betr. Notstandsarbeiten ab.

10. In der Gemeindeabstimmung Uster wird ein Kredit von 150,000 Fr. für den Landankauf zur Erstellung von Zeughäusern und Munitions-Depots angenommen.

11. In einem Kreisschreiben befürwortet der Kirchenrat, daß die Taufe zu Beginn der Gottesdienste vollzogen werde, damit der Täufling nicht vor ganz entleerter Kirche getauft werde.

Im neuen Amtshaus V in Zürich wird die erste Ausstellung und Beratungsstelle für passiven Luftschutz eröffnet.

12. Das Motorschiff „Stäfa" unternimmt auf dem Zürichsee seine Jungfernfahrt.

14. Im Amtshaus V sind die Entwürfe für ein Tonhalle- und Kongreßgebäude ausgestellt. Das Preisgericht, dem Stadtpräsident Dr. Klöti vorsteht, hat den 1. Preis von 6000 Fr. den Architekten Moser, Häfeli & Steiger zugesprochen. Am 28. Januar beschließen der Stadtrat und die Vorstände der Tonhalle-Gesellschaft und der Genossenschaft Konzert-, Kongreß- und Ausstellungsgebäude, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Umarbeitung desselben zu beauftragen.

Der Regierungsrat erläßt neue Bestimmungen über die Verkehrsgebühren der Motorfahrzeuge und Anhängewagen und genehmigt Verordnungen der Gemeinde Grüningen über das Plakat- und Reklamewesen und der Gemeinde Männedorf über die Kehrichtabfuhr.

16. Eine von den Zürcher und Winterthurer Vereinen „Pro Chiropraktik" für einen verurteilten Chiropraktiker durchgeführte Unterschriftensammlung hat über 12,000 Unterschriften ergeben.

17. Die S.B.B.-Strecke Otelfingen-Niederglatt wird mit dem heutigen Tag stillgelegt.

Da der Gemeindesteuerfuß der beiden Gemeinden Oetwil und Geroldswil an der Limmat durch die Steuern der Kreisgemeinde Weiningen über die zulässige Grenze von 250% geschraubt worden wäre, hat sich dieser Tage in beiden Gemeinden je ein Einwohner bereit erklärt, die Differenz aus eigener Tasche zu zahlen.

18. Im Kantonsrat findet eine Interpellation, welche sich gegen die Abschaffung der „Znünipause" bei der militärischen Inspektion wendet, nicht die nötige Unterstützung. Das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung wird zu Ende beraten und Eintreten beschlossen auf das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung.

21. Der Regierungsrat erläßt ein Reglement über die Beschäftigung von Auditoren bei der Bezirksanwaltschaft.

22. Eine Konferenz von Vertretern aller Arbeitgeber-Organisationen von Handel, Industrie und Gewerbe des Kantons Zürich hat beschlossen, jeder Vorlage für ein Arbeitslosenversicherungsgesetz, die eine Doppelbelastung der den paritätischen Kassen angeschlossenen Arbeitgeber vorsieht, den Kampf anzusagen.

23. Der Regierungsrat erläßt ein Reglement über die Beschäftigung Arbeitsloser bei Notstandsarbeiten.

Die Güterzusammenlegung in Rümlang, die auf 611,456 Fr. zu stehen kam, hat ihren Abschluß gefunden.

24. Die Gemeindeversammlung Richterswil bewilligt 30,000 Fr. für den Ausbau des Bürgerheims.

Der „Brandstifter von Richterswil" kann verhaftet werden. Es stellt sich später heraus, daß er rund 20 bedeutende Brandstiftungen auf Richterswiler Gebiet und im schwyzerischen Bezirk Höfe auf dem Gewissen hat und im Dezember 1932 ein Kind ermordet hat. Mitte Juni wird der Täter als vollständig unzurechnungsfähig erklärt.

28. Das Bundesgericht hat den vom Zürcherischen Handelsgericht genehmigten Nachlaßvertrag der Bank Guyerzeller in Zürich an die kantonale Vorinstanz zurückgewiesen.

30. Der Regierungsrat richtet eine Eingabe an den Bundesrat, worin er seiner Sorge über die in letzter Zeit zugelassenen Preissteigerungen der wichtigsten Lebensmittel Ausdruck gibt. Am 3. Februar beschließt der Zürcher Stadtrat in einer Extrasitzung eine ähnliche Eingabe an den Bundesrat.

Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Tieferlegung der Glatt.

31. In Zürich kommt es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einem ins Schleudern geratenen Auto und einem Straßenbahnwagen, wobei die 5 Insassen des Autos, alle derselben Familie angehörend, sehr schwer verletzt werden. Der Autolenker und sein siebenjähriger Sohn erliegen den Verletzungen.

Februar:

4. Der Regierungsrat nimmt eine Nachklassifikation und Vereinigung der Längen der vom Kanton Zürich zu unterhaltenden Straßen 1. und 2. Klasse vor.

8. Der Kantonsrat bewilligt einen einmaligen Beitrag von 30,000 Fr. an den Betrieb des Stadttheaters Zürich. Nach langer Diskussion über die Frage der kantonalen Niederlassungskarenzfrist wird endgültig beschlossen, den Stichtag auf den 1. Januar 1937 festzusetzen. Volkswirtschaftsdirektor Rud. Streuli beantwortet ausführlich eine Interpellation über die Richtlöhne und eine Motion betr. Ausführung von Tief- und Hochbauten zur Beschäftigung von Arbeitslosen.

10. Der Zürcher Gemeinderat beschließt, sich in den Jahren 1937 bis 1939 jährlich mit 25,000 Fr. an der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiete der Technischen Physik an der E.T.H. zu beteiligen. Nach ausführlicher Finanzdebatte wird Eintreten auf den Voranschlag für 1937 beschlossen.

11. Die Direktion der Volkswirtschaft wird durch den Regierungsrat ermächtigt, zur Gewährung von Beiträgen von 2,5% der Baukosten an private Umbau-, Reparatur- und Renovationsarbeiten über einen Kredit von höchstens 375,000 Fr. zu verfügen. Aus der kantonalen Gebäudeversicherungskasse werden 135 politischen Gemeinden an ihre Ausgaben für die Feuerwehr im Jahre 1935 Beiträge von zusammen 39,751 Fr. bewilligt. Ferner faßt der Regierungsrat einen Beschluß über die Bewilligung von Beiträgen zur Förderung der Hagelversicherung im Jahre 1937.

    Der Regierungsrat genehmigt die Vorlage über die Beseitigung der drei Niveauübergänge bei der Station Rüschlikon.

    Die kürzlich in der Kaserne der Kantonspolizei in Zürich in Betrieb genommene neue Polizei-Funkanlage wird der Presse vordemonstriert. Die Station ist Leitfunkstelle für alle noch zu errichtenden Polizei-Funkstellen.

12. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt das Budget mit dem Schlußantrag auf Beibehaltung des Steueransatzes von 160% einschließlich 30% Armensteuer. Der Bericht des Stadtrates über Sanierungsmaßnahmen bei der Straßenbahn wird nach Anbringung verschiedener Anregungen genehmigt.

13. Der Zürcher Stadtrat hat ein Reglement über die Gewährung von Beiträgen an private Umbau- und Renovationsarbeiten erlassen.

    In Thalwil wird eine mit 300,000 Fr. Kosten erstellte zweite Turnhalle eingeweiht.

14. Die Kirchgemeinde Zollikon bewilligt 20,000 Fr. für die Renovation und Erweiterung der Kirche.

18. In Zürich tagt unter dem Vorsitz von Bundesrat Obrecht die große Kommission für die Landesausstellung. Nach Berichterstattung von Bundesrat Obrecht und Direktor Meili wird das allgemeine Ausstellungsprogramm genehmigt und der Wunsch entgegengenommen, es möchten in den beiden kommenden Jahren kantonale und lokale Ausstellungen unterbleiben.

20. Der Bischof von Chur legt in Zürich 8 den Grundstein zur Erlöserkirche.

21. Die Gemeindeversammlung von Kloten bewilligt 160,000 Fr. für eine Kanalisation und eine Kläranlage.

22. Im Kantonsrat teilt der Regierungsrat mit, daß das Volksbegehren betr. Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit 33,666 gültigen Unterschriften zustandegekommen ist. Eine Motion über Bekämpfung der Krisenfolgen wird mit 81 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Der Rat stimmt der Erhöhung des Grundkapitals der Zürcher Kantonalbank von 70 auf 100 Millionen Franken zu und beschließt Vereinigung der Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach. Auf den Antrag des Regierungsrates auf Austritt des Kantons aus der interkantonalen Uebereinkunft betr. die Ausübung des Viehhandels wird vorläufig nicht eingetreten.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für die Schaffung einer Reservekraftanlage der Grundwasserversorgung 75,000 Fr., ferner 66,000 Fr. für den Kauf einer Liegenschaft, die einem Straßenausbau weichen muß, und 729,900 Fr. für den Ausbau des letzten Teilstückes der Schaffhauserstraße auf Stadtgebiet. Ausführliche Debatten entwickeln sich über die Arbeitsmarktlage und die Teuerung.

Dieser Tage ist am Hause Spiegelgasse 12 in Zürich 1 eine Erinnerungstafel angebracht worden: „Hier wohnte im Winter 1836/37 und starb 23jährig der Dichter und Naturforscher Georg Büchner".

23. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 875,000 Fr. für Straßenneu- und -ausbauten und beschließt die Schaffung der Stelle eines Inspektors der Polizei und des passiven Luftschutzes. In diesem Zusammenhang entwickelt sich eine Debatte über die Besoldung der Gemeindefunktionäre. Für den Neubau einer Volière am Mythenquai wird ein Beitrag von 28,000 Fr. beschlossen.

24. Der Zürcher Stadtrat wendet sich in einer Eingabe an den Kantonsrat gegen die Absicht, im Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung die Beitragspflicht dem Lehrort zu überbinden statt der Wohngemeinde.

25. Der Regierungsrat erläßt ein Kreisschreiben an die Verwaltungsbehörden des Kantons, der Bezirke und Gemeinden über die Schweigepflicht der Steuerbehörden.

Nach langem Kampf beschließt die Gemeindeversammlung Erlenbach, ein neues Reglement und den Tarif des Wasserwerkes rückwirkend auf 1. Januar in Kraft zu setzen.

26. Die Direktion des Innern hat für Vertreter der Strafuntersuchungsbehörden, der Gemeindebehörden, der Feuerwehr und der Landwirtschaft einen Instruktionskurs über die Verhütung von Heustockbränden organisiert.

In den Sockel des im Bau befindlichen Hans Waldmann-Denkmals an der Münsterbrücke in Zürich wird eine mit Dokumenten angefüllte kupferbeschlagene Eichentruhe versenkt und damit eine schlichte Grundsteinlegungsfeier verbunden.

Gegenwärtig tagt in Zürich eine internationale Studienkonferenz des Weltbundes für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit.

März:

1. Bei Behandlung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung entscheidet sich der Kantonsrat in der hart umstrittenen Frage der Beitragspflicht an die Berufsschulen mit 82 gegen 66 Stimmen für das Lehrortsprinzip. Eine Motion betr. Einstellung des Bahnbetriebes auf der Strecke Otelfingen-Niederglatt wird erheblich erklärt. Dem Antrag des Regierungsrates, ihn zu ermächtigen, das dem Staate infolge Anpassung der Beamtenversicherung an den Lohnabbau zukommende Rückerstattungsbetreffnis von 700,000 Fr. für die vorzeitige Pensionierung von im Staatsdienst stehenden Beamten und zur Milderung von Härten, die durch die 10%ige Reduktion der laufenden Renten der Versicherungskasse entstehen sollten, zu verwenden, wird mit 58 gegen 12 Stimmen zugestimmt.

3. Auf Einladung von 35 zürcherischen Frauenorganisationen versammeln sich in Zürich über 1000 Frauen, die eine Resolution gegen die Preisaufschläge auf Milch und Brot annehmen.

4. Ueber Schlieren stoßen 2 Militärflugzeuge zusammen und stürzen ab, wobei 2 Fliegerleutnants den Tod finden.

   Die Gemeindeversammlung Wallisellen bewilligt 67,000 Fr. für eine Straßenkorrektion und lehnt eine Motion zur Schaffung eines Schwimm- und Sonnenbades ab.

5. Die Unterschriftensammlung für die von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz lancierte Arbeitsbeschaffungs-Initiative ist im Kanton Zürich heute endgültig abgeschlossen worden. Sie hat die hohe Zahl von 70,133 gültigen Unterschriften ergeben.

7. Im Kanton Zürich finden die Bezirkswahlen statt. Als Statthalter im Bezirk Zürich wird der bürgerliche Dr. G. Dürst mit 24,610 Stimmen gewählt. Der Sozialdemokrat Dr. Sandmeier erhält 20,289 Stimmen. Zwei bisherige zürcherische Bezirksanwälte werden nicht mehr gewählt und durch zwei „Unabhängige" ersetzt.

   Feuerthalen erhält einen mehrheitlich sozialistischen Gemeinderat, in den 4 Sozialdemokraten und 3 Bürgerliche gewählt werden.

   In der Gemeindeabstimmung Horgen wird die Korrektion der Einsiedlerstraße mit 1012 Nein gegen 802 Ja abgelehnt. Die Stimmberechtigten können sich auch mit der Wiedereinführung einer bescheidenen Zählermiete nicht befreunden und verwerfen den Beschluß des Großen Gemeinderates mit 1003 Nein gegen 806 Ja.

9. Die Direktion der kantonalen Polizei hat die Polizeiorgane angewiesen, dem Fahrradverkehr vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und Fehlbare unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

   In Zürich wird eine „Genossenschaft Hallenstadion Zürich" gegründet.

10. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt einen Vertrag über den Erwerb einer Liegenschaft bei der Wipkingerbrücke, wo eine Uferstraße erstellt werden soll, um den Betrag von 410,000 Fr. Ferner bewilligt er 965,000 Franken für den Ausbau des Bellevueplatzes und der Theaterstraße und im Zusammenhang damit 481,000 Fr. für den Umbau der Straßenbahnanlage am Bellevueplatz.

11. Der Regierungsrat erläßt einen Beschluß über Verkehrsbeschränkungen auf öffentlichen Straßen der Stadt Winterthur.

12. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Obrecht findet in Zürich eine Konferenz der an der Melioration der linksufrigen Linthebene interessierten Behörden statt.

13. Othmar Schoecks neue Oper „Massimila Doni", die kürzlich in Dresden die Uraufführung erlebt hat, geht mit großem Erfolg im Stadttheater Zürich zum erstenmal über eine schweizerische Bühne.

15. Der Kantonsrat erhöht die Zahl der Oberrichter von 24 auf 26 und beschließt oppositionslos Ablehnung der Volksinitiative für ein neues Gesetz über Jagd- und Vogelschutz.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 20,000 Fr. für Beiträge an Unbemittelte für die Verdunkelungseinrichtungen, ferner 80,000 Fr. für die Beteiligung an der Bundesaktion für Hochbautätigkeit. Die Bürgerliche Abteilung lehnt eine Motion ab, die dahin zielte, Ausländer, die nicht in der Schweiz geboren sind, während der nächsten 5 Jahre nicht einzubürgern.

Von heute bis zum 24. März finden in Zürich, wie gegenwärtig auch in vielen andern Gemeinden, kreisweise Probeverdunkelungen statt, wobei während einiger Stunden alle Außenbeleuchtungen gelöscht bleiben.

Das stadtzürcherische Gesamtschulkapitel beschließt die Schaffung eines neuen Lehrmittels für den Unterricht in Biblischer Geschichte und Sittenlehre und genehmigt hierfür Richtlinien.

17. Im Zürcher Gemeinderat antwortet der Stadtrat auf Interpellationen über Maßnahmen gegen die Teuerung, insbesondere betr. Zulagen und Spezialzuschüsse an Arbeitslose, kinderreiche Familien, die untern Kategorien des städtischen Personals, daß er bereit sei, beim Bundesrat vorstellig zu werden. Was die Frage des Lohnabbaues anbetrifft, sei ein Entgegenkommen nicht möglich, da das Personal der Stadt Zürich sich auch nach dem Abbau besser stelle als das des Bundes und des Kantons.

20. In Schlieren werden 5 neue Kirchenglocken aufgezogen.

22. Der Kantonsrat bewilligt 385,000 Fr. für Umbauten im Zürcher Rathaus und 130,000 Fr. für die Korrektion eines Teils des Lendenbaches in Wetzikon. Angenommen wird ein Bericht des Regierungsrates über die Altersfürsorge im Kanton Zürich, worin eine Altersbedarfsversicherung als Uebergang zur allgemeinen Volksversicherung vorgesehen ist. In der Redaktionslesung wird das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung mit 91 gegen 31 Stimmen angenommen, nachdem ein Wiedererwägungsantrag in der stark umfochtenen Frage des beschlossenen Arbeitgeberbeitrages abgelehnt worden ist.

Auf die neue 3¼% Zürcher Staatsanleihe von 30,000,000 Fr., deren Emission heute zu Ende gegangen ist, sind Zeichnungen für rund die Hälfte des Betrages eingegangen. Der Rest fällt den Banken zu, welche die Anleihe fest übernommen haben.

24. Die Zentralschulpflege Zürich stimmt Richtlinien zu, welche die Präsidenten-Konferenz über die Vereinstätigkeit der Schüler aufgestellt hat.

25. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über Gebäude-Blitzschutz und beschließt eine teilweise Abänderung der Verordnung über Hauptverkehrsstraßen.

29. Vom Freitag bis Ostermontag wurden im Hauptbahnhof Zürich 237 Extrazüge abgefertigt gegen 201 im Vorjahr.

April:

1. Der Regierungsrat faßt einen Beschluß über den Beitritt des Kantons Zürich zum Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung und genehmigt die Verordnung über die Abfuhr von toten Tieren und tierischen Abfällen der Gemeinde Wallisellen.

5. Der Große Gemeinderat in Winterthur bewilligt 80,000 Fr. für Zuschüsse an die von der „Stiftung für das Alter" unterstützten alten Einwohner, lehnt aber die Deckung des Kredites durch den Abbau des Beitrages an die Arbeitslosenversicherungskassen von 25 auf 20% ab. Einer Motion betr. Ausrichtung von Teuerungszulagen an Arbeitslose wird zugestimmt.

6. In Zürich wird heute das Hans Waldmann-Denkmal, das gegenüber dem Stadthaus an der Limmat Aufstellung gefunden hat, eingeweiht. Die Hauptansprachen halten der Zunftmeister der Zunft zum Kämbel, Dr. O. Brunner, und Stadtpräsident Dr. Klöti.

8. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Bekämpfung der Rinder-Tuberkulose und beschließt zwecks Anpassung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen eine teilweise Abänderung der Verordnung zu den Gesetzen über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom Jahre 1936.

Wegen Vorschubleistung zu fremdem Militärdienst in Realkonkurrenz mit Zuwiderhandlung gegen die Bundesratsbeschlüsse vom 25. August 1936, in zwei Fällen wegen Eintritts in fremden Militärdienst und in zwei Fällen lediglich wegen Vorschubleistung, verurteilt das Divisionsgericht 5a in Zürich elf Angeklagte zu Gefängnisstrafen bis zu 15 Monaten und zu Geldbußen bis zu 300 Fr.

18. In Zollikon wird das neue Schulhaus Buchholz eingeweiht, das 1,025,000 Franken gekostet hat.

19. Im Kantonsrat beantwortet Volkswirtschaftsdirektor Rudolf Streuli an Hand eines gedruckten Berichtes drei den gleichen Gegenstand beschlagende Motionen betr. Maßnahmen zur Milderung der Teuerung. Der Kanton könne eine stärkere finanzielle Belastung nicht mehr tragen, die Regierung sei aber bereit, Maßnahmen zur Erleichterung zu prüfen und vor allem in Bern positive Begehren zu stellen. Das Ergebnis einer Diskussion ist eine Motion, durch welche der Regierungsrat eingeladen wird, bei den Bundesbehörden dahin zu wirken, daß zum mindesten für die notleidenden Bevölkerungskreise eine weitere Verteuerung lebenswichtiger Produkte unterbleibe. Eine Motion betr. Maßnahmen für die Wiedereinschulung von Berufsarbeitern wird erheblich erklärt.

Zürich feiert heute sein „Sechseläuten".

22. Der Regierungsrat genehmigt das Projekt der Stadt Zürich über die Zürichsee-Regulierung, soweit es sich um den baulichen Teil handelt.

Im Zürcher Zoo wird ein Wärter von einem Eisbären angefallen und lebensgefährlich verletzt.

23. In der Generalversammlung der Aktionäre der Bahngesellschaft Uetliberg wird ein Antrag einer Gruppe von 5 Aktionären, welche für den Bau einer Standseilbahn eintreten, nur durch ein Mitglied mit 3 Aktien vertreten, kann aber nicht bindend zur Abstimmung kommen, da die statutarisch vorgeschriebene Anzahl der Aktien nicht vertreten ist. Innert der vorgeschriebenen 30 Tage wird keine zweite Generalversammlung verlangt, so daß es beim alten bleibt.

In der Tonhalle in Zürich wird eine große Frühlingsblumen-Ausstellung eröffnet.

25. In Zürich wird von Freunden der schweizerdeutschen Muttersprache eine „Schwizer Schproch-Biwegig“ gegründet.
26. Im kantonalen Verwaltungsgebäude „Walchetor“ eröffnet Regierungspräsident Maurer die von den Elektrizitätswerken des Kantons und der Stadt Zürich veranstaltete Ausstellung „Sparsames Haushalten mit Elektrizität“.
28. Heute übersiedelt die Zürcher Brandwache, deren Mannschaftsbestand kürzlich von 15 auf 41 erhöht worden ist, in das neue Verwaltungsgebäude an der Schimmel-Manessestraße in Zürich 3.
29. Die Universität Zürich feiert ihr 104. Stiftungsfest. Am Festakt spricht Rektor Dr. Bürgi über „Probleme der Tiermedizin“.

    Der Regierungsrat wählt für das Amtsjahr vom 1. Mai 1937 bis 30. April 1938 zu seinem Präsidenten Regierungsrat Otto Pfister in Winterthur und zu seinem Vizepräsidenten Regierungsrat Dr. Karl Hafner in Zürich.
30. Aus Anlaß des hundertsten Geburtstages Karl Attenhofers und des zehnten Todestages Friedrich Hegars veranstaltet der Männerchor Zürich unter Mitwirkung des Studentengesangvereins Zürich im großen Tonhallesaal ein Gedächtniskonzert.

Mai:

1. Der Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Andelfingen eröffnet heute in Andelfingen eine große Gewerbeschau.
2. An einer Vaterländischen Tagung auf dem Kasernenplatz in Zürich spricht Bundesrat Minger über „Aufgaben der Landesverteidigung“.

    Der 1. Kantonale Singsonntag gestaltet sich fast im ganzen Kanton zu einer schönen Kundgebung für den Volksgesang.
3. Die Gemeindeversammlung Männedorf beschließt Aenderung der Verordnung über die Aufenthalterkontrolle; die eingehenden Gelder müssen wie bisher zur Verschönerung der Gemeinde verwendet werden. Eine Vorlage über die Subventionierung privater Umbauten und Renovationen wird genehmigt.

    Die Gemeindeversammlung Wetzikon bewilligt für die Erstellung einer neuen Schießanlage 74,500 Fr. und spricht sich für Ersetzung der in der Bahnhofstraße störenden Straßenbahn durch einen Autobusbetrieb aus.
7. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Leistungen des Staates für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und die Besoldungen ihrer Lehrkräfte, sowie Bestimmungen über die Ausrichtung außerordentlicher staatlicher Besoldungszulagen an Volksschullehrer im Schuljahr 1937/38.
8. Heute findet in Zürich-Altstetten die offizielle Uebergabe der neuen Schulhausanlage „Kappeli“ durch den Bauvorstand II an die Schulbehörden statt.

    In der Zürcher Tonhalle wird die große Ausstellung: „Weekend, Tourismus, Sport und Mode“ eröffnet, an der sich auch 34 Sportverbände beteiligen.

10. Der Kantonsrat wählt zum Präsidenten J. Henggeler (Soz.), zum 1. Vizepräsidenten Dr. J. Eugster (Freis.) und zum 2. Vizepräsidenten Dr. K. Bürgi (Chr.-soz.). Bei Nachtragskrediten, die bewilligt werden, handelt es sich um eine Reihe von Renovationen staatlicher Gebäude, die in den nächsten Jahren im Interesse der Arbeitsbeschaffung durchgeführt werden sollen. An die Gesamtbaukosten von 1,085,000 Fr. hat der Bund Beiträge von durchschnittlich 24% zugesichert, so daß dem Kanton noch 824,000 Fr. zufallen. Dazu kommt ein Nachtragskredit von 300,000 Fr. zu Lasten der Gebäudeversicherung für die Erstellung von Brandmauern und den Umbau von Kaminen. Das Begnadigungsgesuch einer im Jahre 1920 wegen zweifachen Giftmordes an ihren Ehemännern zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Frau wird abgewiesen. Zwei Motionen betr. die Teuerung werden nach Mitteilung von Volkswirtschaftsdirektor Rudolf Streuli, daß ein Entscheid aus Bern noch nicht eingetroffen sei, erheblich erklärt. Ferner wird der Beitritt des Kantons Zürich zum revidierten Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung auf 1. Juli beschlossen.

Die Kirchgemeindeversammlung Kilchberg bewilligt 69,000 Fr. für den Umbau des Pfarrhauses.

12. Der Gemeinderat Zürich wählt zum Präsidenten Dr. H. Häberlin (Freis.), zum 1. Vizepräsidenten Dr. Bader (Soz.) und zum 2. Vizepräsidenten Dr. E. Bodmer (Freis.). Für den Ankauf der Liegenschaft Steinmühlegasse 1 werden 690,000 Fr. bewilligt und der jährliche Kredit an den Kaufmännischen Verein Zürich mit Wirkung ab 1. Januar 1936 um 20,000 Fr. auf 140,000 Fr. erhöht. Für einen Erweiterungsbau des Pestalozzianums werden 118,000 Fr. beschlossen. In Beantwortung einer Interpellation betr. Förderung des Hochbaues führt Stadtrat Dr. Hefti aus, daß kürzlich 3 große öffentliche Bauten bezogen wurden und einige im Bau seien, und daß in letzter Zeit von Privaten und öffentlichen Körperschaften Bauprojekte im Gesamtbetrage von 10 Millionen Franken eingereicht worden seien.

13. Der Regierungsrat erklärt den Beitritt zu einer Vereinbarung zwischen den Kantonen Aargau, Baselstadt, Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich über die gemeinsame Durchführung von Lotterien. Es soll eine „Genossenschaft Schweizer National-Lotterie“ gegründet werden.

Der Große Gemeinderat von Horgen bewilligt 120,000 Fr. für die zentrale Ausnützung der Wasserkräfte des Alabaches und erklärt den Beschluß als dringlich.

19. Der Zürcher Gemeinderat beschließt die Abänderung der Bau- und Niveaulinien der Gloria-, Rämi-, Freie- und Plattenstraße und gewährt für Straßenbauten in diesem Gebiet 683,000 Fr., außerdem 315,000 Fr. für die Erstellung von Straßenbahn-Geleisen in der verlängerten Gloriastraße. Die Durchführung des Projektes wird es dem Kanton Zürich ermöglichen, den längst beabsichtigten Turn- und Sportplatz bei der neuen Kantonsschule zu errichten. Eine Anregung, unbemittelten Kreisen Beiträge an die Verdunkelungskosten auszurichten, wird abgelehnt.

21. Die Gemeindeversammlung Illnau genehmigt die Landkaufsverträge, die Baupläne und die Kostenberechnung von 335,000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses.

27. Der Regierungsrat ergänzt die Verordnung betr. die Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten durch Aufnahme der Kinderlähmung in die Liste der übertragbaren Krankheiten.

Der Regierungsrat erläßt einen Beschluß über die steuerrechtliche Behandlung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

28. Heute beginnt in Zürich kreisweise die für die luftschutzpflichtigen Gemeinden angeordnete systematische Entrümpelung.

31. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt verschiedene Kredite in Höhe von 200,000 Fr., von denen rund 130,000 Fr. für Bauarbeiten bestimmt sind.

In einer ersten Pressekonferenz werden die Pressevertreter der ganzen Schweiz nach einer Fahrt im untern Zürichseebecken über die Vorarbeiten für die Schweizerische Landesausstellung orientiert.

Juni:

5. In einem Wettbewerb unter zürcherischen Architekten zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau des Kasinos Zürichhorn spricht das Preisgericht dem Projekt von Architekt Dr. A. Rohn den 1. Rang und den 2. Preis mit 2600 Fr. zu.

6. In der kantonalen Volksabstimmung wird die Initiative für ein neues Gesetz über Jagd- und Vogelschutz mit 74,433 Nein (Stadt Zürich: 31,790 Nein) gegen 27,474 Ja (9052) verworfen und das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung mit 51,024 Ja (24,204) gegen 50,022 Nein (16,877) angenommen.

8. In Uerikon am Zürichsee stieß man bei Baggerarbeiten auf eine Pfahlbauer-Siedelung.

10. Der Regierungsrat wählt an Stelle des verstorbenen Hans Wiesmann Architekt Heinrich Peter in Zürich zum Kantonsbaumeister. Als Vorsteher des Kantonalen Arbeitsamtes wird Dr. Itin gewählt.

Der Regierungsrat hat ein Kantonales Arbeitsbeschaffungsamt errichtet und dessen Leitung Dr. O. Schoch, Sekretär der Volkswirtschaftsdirektion, übertragen.

Die neue als „Autobahn" bezeichnete Ueberlandstraße zwischen Magdalenen- und Herzogenmühlestraße in Zürich 11 wird heute dem Betrieb übergeben.

11. In einem öffentlichen Wettbewerb für einen Neubau des Wirtschaftsgebäudes auf der Waid ist kein 1. Preis verteilt worden. Der 2. Preis im 1. Rang (2400 Fr.) fällt Ernst Schwarzenbach in Zürich zu.

In dieser Nacht findet auf Anordnung der Kantonalen Militärdirektion in den Bezirken Zürich, Uster, Meilen und Horgen eine obligatorische Verdunkelungsübung statt. Auch für die übrigen Bezirke sind für diese Woche Verdunkelungsübungen anberaumt.

12. Die Gemeindeversammlung Glattfelden beschließt den Bau eines Schulhauses im Kostenvoranschlag von 370,000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Stäfa stimmt dem auf 182,000 Fr. voranschlagten Projekt für die Korrektion der Seestraße zu und bewilligt einen Gemeindebeitrag von 14,500 Fr.

14. Der Kantonsrat bewilligt mit 85 gegen 51 Stimmen 120,000 Fr. für die Durchführung einer kantonalen Steuerstatistik und 392,750 Fr. für den Beitrag an den Kinderspital Zürich für die Erstellung eines Neubaues, eines Hörsaales und einer Poliklinik.

16. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt neben einem kleinen folgende große Kredite: 315,000 Fr. für 2 Bauten (Wartehalle, Bedürfnisanstalt, Kioske, Diensträume) auf dem Bellevueplatz, 431,000 Fr. Beitrag für die Erstellung des Neubaues im Kinderspital Zürich und 1,460,000 Fr. für den Ausbau der Industriestraße. Eine Interpellation über die Verhältnisse im Wildschonrevier, die von Stadtrat Stirnemann bereits in der letzten Sitzung an Hand eines gedruckten Berichtes beantwortet worden ist, wird dahin erledigt, daß dem Stadtrat eine Anregung überwiesen wird, er möge prüfen, ob nicht mit Rücksicht auf die große Ausdehnung des städtischen Wildschongebietes eine ständige besondere Wildschonrevier-Kommission eingesetzt werden soll.

17. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über den passiven Luftschutz. Bei der Baudirektion wird eine neue Abteilung Wasserbau und Wasserrecht geschaffen, welche den gesamten Wasserbau umfaßt.

18. Der Bundesrat hat heute dem Entwurf einer Botschaft mit Bundesbeschluß über die Subventionierung der Landesausstellung in Zürich zugestimmt. Die Vorlage geht nun an die eidgenössischen Räte.

Die Gemeindeversammlung Meilen lehnt einen Antrag auf Einführung der Urnenabstimmung mit 121 gegen 110 Stimmen ab.

21. Der „Albanitag" (21. Juni), an dem im Jahre 1264 der Stadtrechtsbrief ausgestellt worden war, galt in Winterthur lange Zeit als Wahl-, Huldigungs- und Schwörtag. Vertreter des Stadtrates und einiger das kulturelle Leben pflegender Gesellschaften haben sich zu einem Komitee vereinigt, das die zeitgemäße Wiederbelebung der Albanifeier anstrebt. So werden heute in einer Feier im Schloß Wülflingen die neuen stimm- und wahlfähigen Bürger begrüßt und über unser Staatswesen aufgeklärt.

22. Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Altstetten beschließt mit 67 gegen 8 Stimmen definitiv den Abbruch der alten Kirche nach erfolgtem Neubau. Der Regierungsrat hat noch dieser Tage unter Androhung eines eventuellen Subventionsentzuges die möglichst rasche Inangriffnahme des Baues verlangt.

26. Der Stadtrat von Zürich setzt tägliche Teuerungszulagen fest an ausgesteuerte versicherte Arbeitslose, die in der Stadt Zürich Krisenunterstützung beziehen, ohne Rücksicht auf die Notstandsgrenze.

In den Genossenschaftsrat des Lebensmittelvereins Zürich werden 30 (bisher 29) Sozialdemokraten, 27 (29) Bürgerliche und 3 (2) Kommunisten gewählt.

In der Maschinenfabrik der Gebrüder Sulzer A.-G. in Winterthur ist ein Lohnkonflikt ausgebrochen, der in den folgenden Tagen mehrere Arbeiterversammlungen und Verhandlungen nach sich zieht. Ein Streikbeschluß wird knapp verworfen.

29. Die in Winterthur verstorbene Frau Randegger-Koller, die Witwe eines Kartographen, hat an wohltätige und gemeinnützige Institutionen letztwillige Vermächtnisse gemacht, die sich auf insgesamt 240,000 Fr. belaufen.

Abschlüsse der Großbanken.

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1935	1936	1935	1936	1935	1936
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	1010	1202	8,8	8,9	5	5
2. Schweiz. Volksbank	837	729	4,9	4,9	2	*4,256
3. Schweiz. Bankverein ...	†1044	1389	8,3	9,3	4,5	5
4. Schweiz.Bankgesellschaft	441	472	2,8	2,7	*4	5
5. Eidg. Bank	308	302	3,5	2,2	0	*4
6. Basler Handelsbank ...	287	273	—9,8	–29,5	0	0
7. AG. Leu & Co.	229	233	—7,4	—8,5	0	0
8. Kantonalbank Zürich ...	1353	1401	**3,3	**3,62	—	—

† Richtigstellung gegenüber Taschenbuch 1937.

* Auf dem reduzierten Gesellschaftskapital.

** Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals
Zuschuß an die Staatskasse:
1935: 1,300,000 Fr.; 1936: 1,300,000 Fr.
Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1935: 325,000 Fr.; 1936: 325,000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr			
	1935	×	1936	×	1935	×	1936	×
Zürich-Hauptbahnh.	1 950 111	1	1 841 962	1	16 096 748	1	15 179 093	1
Zürich-Enge	268 664	12	249 766	12	1 003 693	18	939 008	18
Zürich-Oerlikon ...	187 180	20	189 330	17	468 264	35	475 085	31
Zürich-Stadelhofen	196 716	18	187 038	18	385 297	42	369 230	42
Winterthur	579 167	6	551 937	6	2 519 124	7	2 382 549	7
Thalwil	182 852	23	175 182	21	579 769	26	547 582	27
Wädenswil	144 785	30	136 597	32	486 387	33	452 886	34
Uster	109 812	48	98 318	52	338 794	49	318 593	49
Horgen (o.Oberdorf)	142 465	32	136 942	30	352 922	47	338 216	47
Dietikon.....	132 025	34	121 164	36	318 598	53	294 204	53

× Rangordnung.

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Gemeinde	1935	1936	1937
Zürich	159,9	174,9	175
Winterthur	203,6	203,7	203,9
Uster	198,9	203,1	203,2
Wädenswil	156	156	156
Horgen	200	200	200
Dietikon	221,5	232,7	240,2
Adliswil	205	230	240
Thalwil	160	165	165
Küsnacht	140	140	140
Rüti	220	220	216
Wald	215	218	218
Wetzikon	250	225	220

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur.

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1935	1936	1935	1936
Zürich, inklusive Stadtkraftwagenbetrieb	87 406 852	82 193 754	18 358 164	17 223 682
Zürich, Ueberland-Kraftwagenbetrieb	452 056	403 101	123 706	111 213
Winterthur, Straßenbahn	3 373 740	3 404 987	649 591	670 979
Winterthur, Kraftwagen	494 898	478 557	86 577	84 219

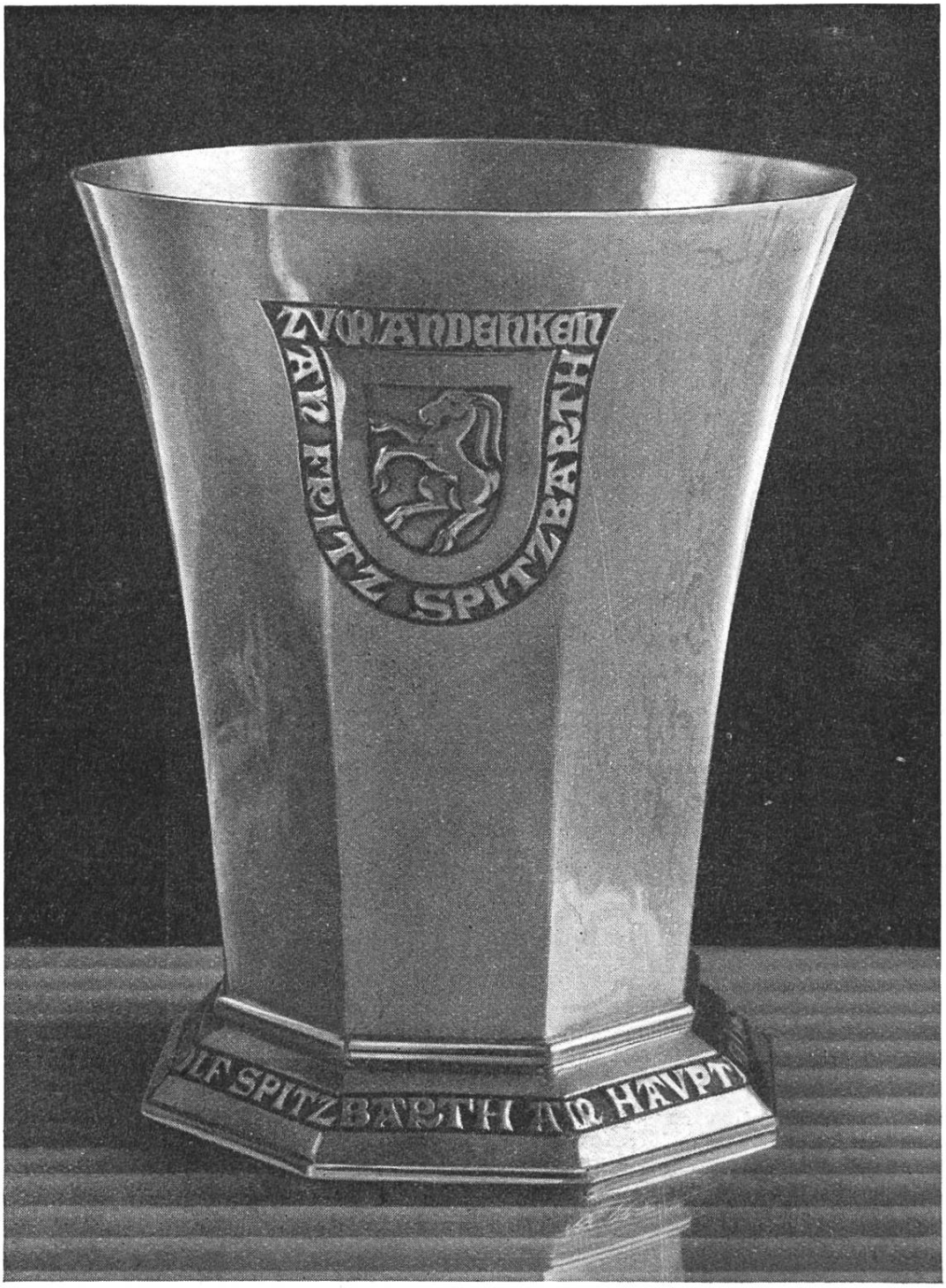
Rüegg & Co.

1922 gegründet als

Bankgeschäft

Fraumünsterstraße No. 15

Zürich



RUDOLF SPITZBARTH
VORMALS F. SPITZBARTH-GRIEB
SILBERSCHMIED
Feldeggstrasse 58 · Telephon 27.464 · ZÜRICH 8
Mitglied der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft